

Brandschutztüren

405

Stand: 09/2020

Beschreibung

Türen mit erhöhten Brandschutz-Ansprüchen sind in privaten Wohngebäuden, außer bei explizit feuerbeständig zu sichernden Räumen wie dem Heizkeller, wenig verbreitet.



Abb. 1: Alte Brandschutztür



Abb. 2 . 3: Brandschutztür mit Asbestplatte im Schlosskastenbereich



In der Regel handelt es sich um Metalltüren mit den Bezeichnungen T30 oder T90 ("Feuerwiderstandsdauer" von 30 bzw. 90 Minuten). Sowohl im Schlosskasten als auch in der Türblattfüllung kann asbesthaltiges Material verbaut sein. Schwachgebundene asbesthaltige Leichtbauplatten, Asbestpappen oder Asbestkordeln finden sich auch in Einzelfällen als Einlage in den Einbauzargen der Brandschutztüren.

Probenahme

Die Entnahme von Proben aus dem Füllmaterial ist selten ohne die Zerstörung einer Brandschutztür möglich. Aus diesem Grund sind Brandschutztüren im Zuge der Erkundung lediglich in ihrer Anzahl aufzunehmen und nach Zustand und Baujahr zu beschreiben. Eine Möglichkeit der Probenahme kann durch Ausbau des Türschlosses bestehen.

Entsorgung

Abfallschlüssel:

17 06 05* asbesthaltige Baustoffe oder

17 06 01* Dämmmaterial, das Asbest enthält

Der Metall- ist vom Asbestanteil zu trennen und entsprechend zu entsorgen.

Hinweis Überlassungspflichten:

Gefährliche Abfälle, die [Asbest](#) enthalten, sind in der Regel zu beseitigen und somit in Bayern gemäß Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetz (BayAbfG) in Verbindung mit der Verordnung über den Abfallwirtschaftsplan Bayern (AbfPV) der für den Erzeuger zuständigen entsorgungspflichtigen Körperschaft zu überlassen. In der Regel sind die Gebietskörperschaften entsorgungspflichtig.